

Donnerstag, 28.11.2019, 19:30 Uhr
Alte Amtmannei Nottuln

»Hilf mir, wenn ich traurig bin. Geschichten und Erklärungen aus unserem Alltag.«

Veranstalter:
Hospizbewegung Nottuln
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten



Sina möchte wissen, wie die Seele in den Himmel kommt, wenn doch der Körper im Grab liegt.

Eine demente alte Mutter besucht ihr Kind am Sarg.

Der Sohn erhält die Hostie einen Tag vor seiner Ersten Heiligen Kommunion während der Trauerfeier für seinen Papa, weil dieser in diesem Moment im Sarg liegend noch dabei ist.

Ein Lied der Toten Hosen läuft auf dem Friedhof und es laufen dabei Tränen von Angelina am Grab der Mama.

Brüder und Schwestern der verunglückten Schüler im Germanwingsflugzeug machen sich in der Jugendtrauergruppe Gedanken zum plötzlichen Tod.

Der alte Mann weint nicht, man hat es ihm schon lange vorher abgewöhnt.

Die Nachbarschaft drückt nach dem Tod bei der trauernden Familie ihr Beileid aus.

Der Bayerntorwart Manuel Neuer sagt beim Besuch der Kindertrauergruppe, dass er um seinen Opa weinen würde, wenn ...

Sehr einfühlsam erzählt die Referentin des Abends, Mechthild Schroeter-Rupieper, von diesen und vielen weiteren Begegnungen mit Trauernden. In Kombination von interaktiver Buchlesung und einem Vortrag mit Fotos, Springteufeln und gebrochenen Herzen erklärt sie anschaulich, wie die Zuhörer mit der eigenen Trauer und der Trauer anderer entspannter umgehen können.

Mechthild Schroeter-Rupieper, Fachreferentin und Mitbegründerin der Familientrauerarbeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Gründerin von Lavia, dem Institut für Familientrauerbegleitung in Gelsenkirchen, Mitglied im BVT, VEID und DHPV.



*Seit dem Germanwingsunglück in Haltern mit trauernden Geschwistern und Freunden der verunglückten SchülerInnen tätig.
Bücher der Autorin können vor Ort erworben werden.*

Montag, 25.11.2019, 19:30 Uhr
Forum im Rupert-Neudeck-Gymnasium

»Krieg? Ohne uns!«

Desertion und Militärstreik im Ersten Weltkrieg
Szenische Lesung

Veranstalter:
Friedensinitiative Nottuln

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

In einer etwa 75-minütigen Szenischen Lesung werden Rudi Friedrich von Connection e.V. und der Gitarrist Talib Richard Vogl denjenigen Raum geben, die sich mit ihrer Desertion oder auf andere Art und Weise gegen den I. Weltkrieg wandten. Mit Texten u.a. von Dominik Richert, Ernst Toller, Wilhelm Lehmann und Richard Stumpf, mit Gedichten, Liedern und Musik werden sie ihren Erlebnissen, Gedanken, Motiven und Konsequenzen nachgehen, auch mit Verweis auf die aktuelle Bedeutung.

In Deutschland war 1914 die Kriegsdienstverweigerung so gut wie unbekannt. Zum Ende hin gab es massenhafte Desertionen und Militärstreiks gegen die Fortführung des Krieges. Zum ersten Mal entwickelte sich eine breite Bewegung gegen den Krieg. Daran anknüpfend gab es in der Weimarer Republik intensive Diskussionen über Strategien der Kriegsdienstverweigerung und andere Möglichkeiten des Widerstandes gegen Krieg.



Rudi Friedrich (Trompete, Lautpoesie, Gesang, Lesung) und Talib Richard Vogl (Gitarre, Lautpoesie, Gesang, Lesung) bieten mit einer tief sinnig und kurzweilig gestalteten Szenischen Lesung einen aufschlussreichen Einblick in die damalige Zeit. Nach der Szenischen Lesung wird es die Möglichkeit für ein Gespräch geben.

Freitag, 29.11.2019, 19:30 Uhr
Pfarrheim der katholischen Kirche Nottuln

Polnischer Abend 2019:

Danzig - Kristallisationspunkt
deutsch-polnisch-europäischer Geschichte

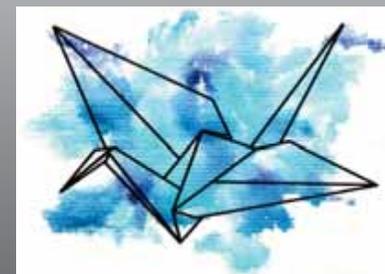
Veranstalter:
Komitee für Städtepartnerschaften Nottuln
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Ende August trafen sich die beiden Komitees aus Chodzież und aus Nottuln in Danzig: „Danzig – Kristallisationspunkt deutsch-polnisch-europäischer Geschichte“. Bei beiden Weltkriegen spielte die Stadt Danzig eine wichtige historische Rolle. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges entstand wieder das Staatsgebiet Polen und Danzig wurde freie Stadt unter der Aufsicht des Völkerbundes. Mit dem Beschuss der Westerplatte bei Danzig begann am 1.9.1939 der Zweite Weltkrieg. Vor Ort in Danzig beschäftigten sich die Mitglieder der Komitees ausführlich mit dieser Thematik. Abgerundet wurde das Projekt durch einen Blick in die Zukunft. Was können wir aus der Geschichte lernen? Welche Perspektiven ergeben sich für eine europäische friedliche Zukunft? Über die Ergebnisse dieser Reise werden die Mitglieder des Komitees mit Bild und Text berichten. Unterstützt wurde das Projekt durch den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW.



Live-Musik bringen Nottulner auf die Bühne - Stefan Volpert - Piano; Heinrich Willenborg - Kontrabass; Günter Vieth - Drums; Tomasz Kaczmarek - Gitarre und Gesang und Renata Kaczmarek. Sie spielen polnische Musik, Jazztracks und Volkslieder - teilweise instrumental, teilweise gesungen mit deutschen Texten. Der atmosphärisch dichte Abend wird aufgelockert durch Getränke und kleine Snacks aus der polnischen Küche. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Novembertage Nottuln 2019



14.11.2019 -
29.11.2019

Donnerstag, 14.11.2019, 17:30 Uhr
Gedenktafel an der Aschebergschen Kurie
Nottuln

80 Jahre danach

Gedenkviertelstunde zur Reichspogromnacht

Die gewaltsamen Ausschreitungen der Nationalsozialisten gegen jüdische Bürgerinnen und Bürger im gesamten Reichsgebiet in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 markieren den Anfang der Judenverfolgung, die in den Holocaust mündete.



Menschen wurden ermordet oder in den Suizid getrieben. Über 1.400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume, sowie unzählige Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört.



Unmittelbar nach diesem Geschehen wurden etwa 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert. Viele von ihnen wurden dort ermordet oder starben an den Haftfolgen.

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag

Samstag, 16.11.2019, 16:30 Uhr
Nottuln

Evangelische Kirche unter dem Kreuz
Anschließend Gang zur Versöhnungskapelle
an der katholischen Kirche St. Martinus

Ansprache:
Bürgermeisterin Manuela Mahnke

Samstag, 16.11.2019, 18:00 Uhr
(Nach der Messe)

Appelhülsen
Kriegergedächtniskapelle

Ansprache:
Michael Rieglmeyer

Sonntag, 17.11.2019, 09:30 Uhr
Schapdetten

Katholische Kirche St. Bonifatius,
Anschließend Gang zum Ehrenmal

Ansprache:
Bürgermeisterin Manuela Mahnke

*(Bei Redaktionsschluss dieses Flyers
waren noch nicht alle Daten bestätigt -
bitte vergewissern Sie sich in der Tagespresse)*



Sonntag, 17.11.2019, 19:00 Uhr
St. Martinus-Kirche Nottuln

»Totentanz«

Ein Konzert für Gesang und Orgel
Peter Amadeus Schneider, Bariton
Ralf Blasi, Orgel

Eintritt frei - Sammlung am Ausgang

Seit dem 14./15. Jahrhundert gibt es die Darstellungen des Totentanzes, auch »Danse macabre« genannt. Es handelt sich dabei um die Abbildung von Tanzpaaren: Der Tod tanzt jeweils mit einem in der Blüte des Lebens stehenden Menschen.

Dabei sind alle Stände vertreten und auch beide Geschlechter. Arm oder Reich, Fürst oder Bischof oder Bettelmann, Mann oder Frau. Das Leben aller ist endlich. Allen begegnet irgendwann der Tod.



In der bildenden Kunst finden sich zahlreiche Darstellungen, ebenso in der Literatur, im Film und eben auch in der Musik. Eindrückliche Bildfolgen befinden sich in der Lübecker Marienkirche und in Basel-Klingenthal (siehe oben und unten), beide etwa um 1460 entstanden.

In einem Konzert für Gesang und Orgel erklingen eine Reihe von Kompositionen, die auf höchst unterschiedliche Weise den Totentanz erklingen lassen und in deren Text oft der Dialog von Mensch und Tod im Mittelpunkt steht. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Carl Loewe, Modest Mussorgskij, Gustav Mahler, jeweils in Fassungen für Gesang und Orgel. Verbunden werden die einzelnen Musikstücke durch eine Reihe von thematischen Texten.

Montag, 18.11.2019, 11:00 Uhr
Volksbank Nottuln

»Danzig - Kristallisationspunkt deutsch-polnisch-europäischer Geschichte«

Eine »Reise« nach Danzig
Veranstalter:
Komitee für Städtepartnerschaften Nottuln

Das Komitee für Städtepartnerschaft der Gemeinde Nottuln möchte die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen zu einer kleinen Reise nach Danzig. Dazu wird in der Zeit vom 18. bis zum 29.11.2019 in den Räumen der Volksbank Nottuln eine kleine Ausstellung zu sehen sein.



Die Eröffnung ist am Montag, dem 18.11. um 11 Uhr.

Zudem bietet das Komitee für Städtepartnerschaften den Nottulner Schülern einen Vortrag über die Danzigreise an. Ende August, - kurz vor dem 80. Jahrestag des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf Polen -, trafen sich die Komiteemitglieder aus Nottuln mit dem Komitee für Städtepartnerschaft aus Chodzież. Gefördert wurde das Danzig-Projekt durch den Minister für Bundesangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW.

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen

